

Merkblatt (01.01.2022)

GESUNDHEITSVORBEHALT

Was ist ein Vorbehalt?

Werden höhere Leistungen als die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen (BVG-Minimalleistungen) versichert, ist ein Vorbehalt möglich. Ein Vorbehalt wird aufgrund eines vorbestandenen Gesundheitsproblems ausgesprochen.

Worauf bezieht sich ein Vorbehalt?

Ein Vorbehalt bezieht sich ausschliesslich auf die konkreten, bereits bestehenden gesundheitlichen Probleme einer versicherten Person. Die gesetzlichen BVG-Minimalleistungen werden nie mit einem Vorbehalt belegt. Der Vorsorgeschutz, der mit der eingebrachten Freizügigkeitsleistung erworben wird, darf nicht durch einen neuen Vorbehalt geschmälert werden.

Wie wirkt sich der Vorbehalt auf die Höhe der Leistungen aus?

Erst im Leistungsfall kann genau berechnet werden, wie sich der Vorbehalt auf die Höhe der Leistungen auswirkt, da weiteres Kapital angespart wird oder Lohnanpassungen stattfinden können.

Wie lange dauert ein Vorbehalt?

Der Vorbehalt ist auf 5 Jahre beschränkt und wird nur dann wirksam, wenn der Eintritt des Vorsorgefalls mit dem Grund des Vorbehalts in einem Zusammenhang steht. Für alle anderen Ursachen besteht die volle reglementarische Deckung. Tritt ein Leistungsfall ein und werden die Leistungen aufgrund eines Vorbehaltes eingeschränkt, wirkt die Einschränkung zeitlich unbegrenzt.

Bei meiner früheren Vorsorgeeinrichtung hatte ich bereits einen Vorbehalt für dasselbe Gesundheitsproblem.

Die bereits abgelaufenen Dauer eines Vorbehaltes für dasselbe Gesundheitsproblem wird angerechnet. Maximal kann ein Vorbehalt für 5 Jahre ausgesprochen werden. Bitte senden Sie uns eine Kopie des Vorbehaltes des Vorversicherers. Wir werden die medizinische Definition wie auch den zeitlichen Beginn des Vorbehalts prüfen.

Was passiert mit meinem Vorbehalt, wenn ich die Vorsorgeeinrichtung wechsele?

Falls die neue Pensionskasse einen Vorbehalt anbringt, können Sie dort die Anrechnung der abgelaufenen Zeit an der Vorbehaltsdauer geltend machen.

Bevor der Vorbehalt abläuft, werde ich pensioniert sein.

Der Vorbehalt gilt nur bis zum Zeitpunkt der Pensionierung und hat auf die Berechnung der Altersleistungen keinen Einfluss.

Was passiert mit den Leistungen, falls die versicherte Person arbeitsunfähig / invalid wird oder sogar stirbt?

Stirbt die versicherte Person während der Vorbehaltsdauer oder tritt während der Vorbehaltsdauer eine Arbeitsunfähigkeit ein, welche später zur Invalidität führt, beschränkt die Stiftung sämtliche Hinterlassenen- und Invalidenleistungen während der gesamten Versicherungsdauer, also über die Vorbehaltsdauer hinaus, auf die beim Vorversicherer nominell versicherten Leistungen, höchstens aber auf die Leistungen gemäss Vorsorgeplan. Die gesetzlichen BVG-Minimalleistungen bleiben auf jeden Fall garantiert.

Ich bin mit dem Vorbehalt nicht einverstanden.

Gerne können Sie uns ein Wiedererwägungsgesuch einreichen. Darin ist zu formulieren, warum aus Ihrer Sicht ein Vorbehalt nicht gerechtfertigt ist. Wir bitten Sie, die medizinischen Berichte des Arztes beizulegen, welche klar belegen, dass für die Arbeitsfähigkeit kein Risiko besteht.

Wieso sind Vorbehalte möglich und wo finde ich die gesetzlichen Grundlagen?

Werden höhere Leistungen als die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen versichert, ist ein Vorbehalt möglich. Diese zusätzlichen Leistungen unterstehen nicht den Bestimmungen des BVG. Es sind Art. 331c OR, Art. 14 FZG und Art. 45 BVG anwendbar. Der Risikoschutz bei einem Gesundheitsvorbehalt ist in Art. 14 des Vorsorgereglements geregelt.

Kontaktadresse

Nest Sammelstiftung z.H. Fata Redzic Molkenstrasse 21 8004 Zürich